

# NEWSLETTER

des SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels

- FÜR MITGLIEDER IM WAHLKREIS - ALS DOWNLOAD - IM ABO -

64. Ausgabe / 15. Juli 2020



## LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

das erste Halbjahr 2020 wäre geschafft. Doch wer von uns hätte vor einem halben Jahr gedacht, unter welchen Umständen wir im Sommer in die Sommerpause gehen würden?

Seit Anfang März beschäftigt uns die Corona-Krise. Die Auswirkungen auf uns alle sind kaum zu beschreiben. Noch gibt es auch keine Entwarnung. Bereits entstandene soziale und wirtschaftliche Schäden müssen wir gemeinsam bekämpfen. Land und Bund müssen helfen.

In mehreren Sondersitzungen

**Weiter auf Seite 8**



## WIARD SIEBELS WEITER ALS PGF AN FRAKTIONSSPITZE

Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag hat in ihrer Fraktionssitzung am 11. Mai turnusgemäß ihren Vorstand neu gewählt. Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels aus Aurich (42 Jahre) wurde als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion mit einer Zustimmung von 73 Prozent der anwesenden SPD-Landtagsabgeordneten bestätigt.

Und natürlich wurde auch die Fraktionsvorsitzende Johanne Modder aus Bunde (59) in ihrem Amt bestätigt. Die gebürtige Ostfriesin hat das Amt seit dem Jahr 2013 inne und konnte bei der Wahl 65 Prozent der Stimmen auf sich vereinen.

„Ich freue mich, auch in der zweiten Legislatur Hälfte der als Vorsitzende der größten Regierungsfraktion zu arbeiten. Gemeinsam mit meinen engagierten Kolleginnen und Kollegen wollen wir weiter Verantwortung für unser Land übernehmen und die Corona-Pandemie sowie ihre schweren medizinischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen meistern“, erklärte die wiedergewählte Fraktionsvorsitzende zur ihrem Ergebnis.

Modder und Siebels zur Seite stehen sechs stellvertretende Fraktionsvorsitzende, die ebenfalls bestätigt worden sind:

Marcus Bosse (Wolfenbüttel), Sprecher für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Dr. Silke Lesemann (Laatzen), Sprecherin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Christos Pantazis (Braunschweig-Nord), Sprecher für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Stefan Politze (Hannover-Ricklingen), Sprecher für Kultuspolitik, Uli Watermann (Bad Pyrmont), Sprecher für Inneres und Sport, und Sebastian Zinke (Walsrode), Sprecher für Petitionen.

Weitere Mitglieder des Fraktionsvorstandes sind: Frauke Heiligenstadt (Northeim), Sprecherin für Haushalt und Finanzen, Karin Logemann (Wesermarsch), Sprecherin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ulf Prange (Oldenburg-Mitte/Süd), Sprecher für Rechts- und Verfassungsfragen, Uwe Schwarz (Einbeck), Sprecher für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie Immacolata Glosemeyer (Wolfenbüttel), Sprecherin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung.





## 1. SPATENSTICH FÜR NEUBAU DER STAATSANWALTSCHAFT

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels ist glücklich. Sein jahrelanger Einsatz hat sich gelohnt. Nach langem Hin und Her kommt der Erweiterungsbau der Auricher Staatsanwaltschaft nun endlich in die Gänge.

Für den 1. Spatenstich war die Niedersächsische Justizministerin Barbara Havliza (CDU) nach Ostfriesland gekommen, um tatkräftig mit zur Schaufel zu greifen. Das Land finanziert das Projekt mit 8,4 Mio. Euro. Die Arbeiten am Fundament sollen im Juni starten. Fertiggestellt sein wird das Gebäude voraussichtlich 2022.

Die Notwendigkeit eines Erweiterungsbaus ist bereits seit etlichen Jahren im Gespräch. Denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

verteilen sich momentan auf zwei Dienststellen. Und so etwas „kann sich eine moderne Behörde heutzutage nicht mehr leisten“, wie der leitenden Oberstaatsanwalt Florian Eiser betonte.

Spätestens als die direkt an die Dienststelle am Schlossplatz angrenzende Justizvollzugsanstalt aufgelöst wurde, schien die perfekte Lösung gefunden: Durch einen Teilabriss der JVA bekam man ein großes, leeres Grundstück, das sich bis zur Julianenburger Straße erstreckt.

Die endgültige Verankerung der Finanzen im Haushalt, archäologische Grabungen und schließlich das Ausschreibungsverfahren, das zunächst wegen zu teurer Ange-

bote wiederholt wurde, brachten weitere Verzögerungen. „Wir sind froh, dass es endlich soweit ist“, erklärte Justizministerin Barbara Havliza beim 1. Spatenstich. Sie lobte insbesondere die Geduld und das Engagement aller Beteiligten, insbesondere das ständige Nachhaken des Abgeordneten Siebels aus Aurich. Selbst wenn das in Zeiten von Corona ein bisschen ironisch klinge, sei es gut und richtig, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Auricher Staatsanwaltschaft bald enger zusammenrücken könnten, so die Ministerin.

Der Erweiterungsbau wird dreigeschossig ausgeführt und eine Nutzfläche von rund 1.500 qm haben. ■

## SIEBELS EINSATZ FÜR DEN BOSELSPORT

Der Auricher Landtagsabgeordnete und bekennende Boßelsportler Wiard Siebels hat es endlich geschafft! Der ostfriesische Volkssport Boßeln darf endlich wieder ausgeübt werden - zwar unter bestimmten Abstands- und Hygienebestimmungen, aber ansonsten im vollen Umfang.

Siebels konnte die Niedersächsische Gesundheitsministerin Carola Reimann davon überzeugen, dass Boßeln ein klassischer Outdoor-Sport ist, bei dem Körperkontakt nicht vorgesehen ist.

Die ostfriesischen Boßelverbände haben sich über die Nachricht aus Hannover tüchtig gefreut und organisieren jetzt die Fortsetzung des Punktspielbetriebs.

Das Bild rechts trägt, es stammt natürlich aus der Zeit vor der Corona-Pandemie. Ministerpräsident Stephan Weil beim Anwurf des Boßelns der Ostfriesischen Landschaft, ganz links MdL Wiard Siebels. ■





## WIEDER 1,44 MIO. EURO FÜR UMZUG DER KUNSTSCHULE

Jetzt ist es amtlich: Die Stadt Aurich erhält vom Land Niedersachsen aus dem Förderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ für die Umsiedlung der Kunstschule einen weiteren Landeszuschuss von 1,44 Mio. Euro. Und auch in die Gemeinde Südbrookmerland fließen aus dem Fördertopf 265.000 Euro für die Schaffung einer Mensa für die Kita Victorbur.

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels freute sich über diesen Geldsegen aus dem Baumini-sterium von Olaf Lies, hatte er doch im April vergangenen Jahres dem Minister in Aurich die Kunstschule Miraculum und das MachMitMuseum vorstellen können. Olaf Lies hatte sich von der Auricher Einrichtung mehr als begeistert gezeigt und die Kunstschule Miraculum als Leuchtturmprojekt mit landesweiter Ausstrahlung bezeichnet.

Die Anfänge der Kunstschule wurden von dem damaligen Leiter Rainer Strauß in der Musikschule An der Stiftsmühle gelegt. Unter Bürgermeister Werner Stöhr übernahm die Stadt dann die Trägerschaft der Kunst-



schule und platzierte sie im Auricher Stadtzentrum, wo sie sich die Räumlichkeiten mit dem Historischen Museum teilte.

Die jetzt geplante Umsiedlung der jetzt unter der Leitung von Steffi Lefering stehenden Einrichtung an das Gebäude die Ecke Osterstraße/Leerer Landstraße geht auf eine Initiative der SPD-Stadtratsfraktion und der GAP zurück, wie Fraktionssprecherin Inge Hartmann-Seibt berichtete.

Das zur Kunstschule gehörende MachMitMuseum präsentiert jährlich eine Themenausstellung. Morgens besuchen Schulen und Kita-Gruppen die Ausstellung, nachmittags ist das Museum für Familien geöffnet; auch viele Urlauber besuchen die Ausstellungen. Jährlich werden so rund 17.000 Museumsbesucher gezählt – 2020 wegen der Corona-bedingten mehrmonatigen Schließung sicherlich deutlich weniger. ■

### SIEBELS: SPD IM LANDTAG STEHT ZUR WINDENERGIE

Das vergangene Jahr hat insbesondere in Ostfriesland gezeigt, welchen Stellenwert die Windenergiebranche auch für die Beschäftigung besitzt. Die Ereignisse bei Enercon sind symbolträchtig für eine ganze Branche und zeigen, dass mit dem Erfolg und Misserfolg der Windenergie ganze Existenzen verbunden sind. Die SPD-Landtagsfraktion bekennt sich ausdrücklich zum Windenergie-Standort Niedersachsen. Für uns ist klar: Windenergie ist Zukunftenergie. Ohne einen weitreichenden Anteil von Windenergie im Strommix werden wir die Pariser Klimaziele für das Jahr 2050 nicht erreichen. Wir brauchen eine sofortige Verankerung des 65-Prozent-Ziels und hierfür rechtlich verbindliche Ausbaupfade. ■

### STRENGERE KONTROLLE FÜR MEDIZINISCHE PRODUKTE

Medizinische Produkte, insbesondere Implantate, werden in der täglichen Praxis in vielen Bereichen in großem Umfang eingesetzt. Die Qualität und Sicherheit dieser Produkte ist daher von entscheidender Bedeutung. Es ist nicht hinnehmbar, wenn Hüftprothesen brechen oder Brustimplantate reißen. Solche Vorfälle sind jedoch keine Seltenheit, weil die Qualitätskontrollen schwach sind. Deswegen muss die Zulassung von Medizinprodukten stärker politisch reglementiert werden. Um ein hohes Sicherheitsniveau zu gewährleisten, wäre eine finanziell unabhängige, zentrale Zulassungsstelle für Hochrisiko-Medizinprodukte und Implantate erforderlich, wie es sie natürlich für Arzneimittel gibt. ■

### SIEBELS: MITTEL FÜR HÄFEN SIND GUTE INVESTITIONEN

Für die niedersächsischen Häfen war es ein wichtiges Signal, dass es uns im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2020 gelungen ist, die Investitionen entgegen der zunächst vorgesehenen Kürzung weiter auf dem bisher hohen Niveau beizubehalten. Für die neun niedersächsischen Seehäfen sind die landeseigenen Mittel in Höhe von 40 Mio. Euro, die im Haushalt bereitstehen, von großer Bedeutung. Die Jahresbilanz der Seehäfen zeigt eindrucksvoll, dass Niedersachsen für die Zukunft gewappnet ist. Unser Bundesland ist als maritimer Standort ein wichtiger Umschlagplatz für Im- und Exporte. Die SPD-Landtagsfraktion wird sich auch zukünftig für die finanzielle Förderung unserer Häfen stark machen. ■

## WIARD SIEBELS: TOURISMUS UND GASTRONOMIE ABSICHERN

Die Corona-Pandemie hat Niedersachsens Tourismus- und Freizeitbranche zeitweilig vollständig Erliegen gebracht. Nicht nur große Reisekonzerne, sondern vor allem kleine Reisebüros, die Kneipen und Busunternehmen stehen wirtschaftlich mit dem Rücken an der Wand, sagt Wiard Siebels: „Das Coronavirus trifft die Gastronomie und den Tourismus mit voller Breitseite. Viele Menschen haben ihren Urlaub storniert, Großveranstaltungen und Messen wurden abgesagt, Restaurants geschlossen, und Freizeiteinrichtungen wie Museen und Parks mussten den Betrieb einstellen. Im Hinblick auf eine mögliche Infektion meiden die Menschen Teile des öffentlichen Lebens mit massiven wirtschaftliche Konsequenzen.“

Die niedersächsischen Regierungsfractionen wollen daher den vielen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Betrieben eine nachhaltige Perspektive eröffnen und durch gezielte Förderung und Wirtschaftshilfen bzw. Konjunkturmaßnahmen entsprechend die Branchenaktivitäten unterstützen. „Auch, wenn wir sukzessive in vielen Bereichen Corona-Lockerungen vornehmen und Perspek-

tiven eröffnen, so sind die Umsatzeinbußen der vergangenen Monate dramatisch. Gleichwohl werden wir diesen Sommer zu keiner Normalität zurückkehren – die wirtschaftliche Erholung in diesem Bereich wird dauern“, so Siebels weiter.

Durch Soforthilfen und Kredite habe man wichtige Mittel zu Krisenbekämpfung bereitgestellt: „Nichtsdestotrotz sehen viele Unternehmen und Familienbetriebe ihre Existenz gefährdet, zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in Kurzarbeit, und auch die Arbeitslosenzahlen sind steigend.“

Der Entschließungsantrag der Regierungsfractionen sieht einen 12-Punkte-Plan zur Rettung des Tourismus, der Gastronomie und der Freizeitwirtschaft vor. „Wir brauchen eine umfassende Marketingstrategie zur Revitalisierung des Tourismus sowie eine gezielte Anpassung der Tourismusförderung des Landes“, erklärt Siebels. Als kurzfristige Maßnahme für die Gastronomie- und Schankwirtschaft wäre u.a. denkbar, die Außenbewirtschaftung im öffentlichen Raum flexibler nutzbar zu gestalten. ■

## SCHON ÜBER 22 MIO. EURO SOFORTHILFE IN LANDKREIS AURICH GEFLOSSEN

„Die Auswirkungen der Corona-Pandemie betreffen auch die Kleinunternehmen und Soloselbstständigen bei uns im Landkreis Aurich hart“, sagt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. In dieser für viele Betriebe die Existenz bedrohenden Situation hätten die Politik und die Landesregierung schnell reagiert und die Niedersachsen-Soforthilfe Corona bereitgestellt.

Allein im Landkreis Aurich hat die NBank mittlerweile insgesamt 22.537.937,06 Mio. Euro (Stand: 15. Mai 2020) an Kleinunternehmen, Handwerksbetriebe und Selbstständige ausgezahlt. Landesweit waren es 750 Mio. Euro Soforthilfe sowie zusätzlich etwa 250 Mio. Euro an bewilligten Liquiditätskrediten. Der Landtagsabgeordnete Siebels abschließend: „Diese Mittel tragen dazu

bei, dass möglichst viele Betriebe in unserer Region diese schwere Zeit überstehen.“ Gefördert wurden bisher 1.983 Selbstständige und Betriebe. Klar sei, dass diese Mittel die Verluste nur teilweise kompensieren könnten, so Siebels. Siebels hofft, dass sich auch die nun beschlossenen Maßnahmen des Bundes für die Beschäftigten und die Unternehmer positiv auswirken. ■



**DIE CORONA-KRISE** wird die Menschen weltweit noch Monate, wenn nicht Jahre beschäftigen. Insbesondere solange kein wirksamer Impfstoff gegen das Virus verfügbar ist, müssen die von den Virologen empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen weiterhin strikt eingehalten werden, um eine unkontrollierbare Ausbreitung zu verhindern. Das bedeutet in erster Linie Abstand halten. Dass dies in einem Parlament wie dem Niedersächsischen Landtag nicht so einfach ist, liegt auf der Hand. Anfangs hat man sich damit beholfen, einige Abgeordnete auf die Besuchertribünen umzusetzen; dort können sie aber ihre Aufgaben nicht richtig wahrnehmen. Jetzt wurden zwischen den Sitzplätzen der Abgeordneten Plexiglasscheiben montiert. Damit können nun wieder alle Abgeordneten im Sitzungssaal des Landtages Platz nehmen. ■

### SIEBELS: DAS PFERD ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR

„Für Niedersachsen ist das Pferd weit mehr als ein Hobby und Zeitvertreib. Niedersachsen ist das Pferdeland schlechthin. Damit dies so bleibt, wollen wir den Pferdetourismus der letzten Jahre in unserem Land weiter ankurbeln.“ sagt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels zu dem vom Parlament beschlossenen Entschließungsantrag der Regierungsfractionen. Das Pferd ziere nicht nur unser Landeswappen, sondern sei auch wichtiger Wirtschafts- und Erfolgsfaktor unseres Bundeslandes. Nach Angaben der Industrie- und Handelskammer finden sich rund 70.000 Arbeitsplätze im Umfeld des Pferdes. Allein 225 Mio. Euro Umsatz generiert die Tourismusbranche durch Übernachtungen in diesem Bereich. Siebels weiter: „Damit Niedersachsen auch zukünftig der Konkurrenz z.B. aus Mecklenburg-Vorpommern oder Schleswig-Holstein eine Pferdelänge voraus ist, wollen wir den Wirtschaftsfaktor Pferd in unserem Bundesland weiter ausbauen.“ Hierfür sei eine stärkere Infrastruktur im Zusammenhang mit den Reiterhöfen, eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit sowie eine gezielte Stärkung der Pferdezucht- und des Pferdesports notwendig. ■

### EIN ZUSÄTZLICHES BETREUUNGSANGEBOT

„Kinder, Jugendliche und Familien sind ganz besonders von den Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie betroffenen.“ sagt der Abgeordnete Siebels. Die SPD-Landtagsfraktion begrüße daher ausdrücklich die Initiative des Kultusministers, zusammen mit der Konföderation der ev. Kirchen, des Diakonischen Werkes, den kath. Bistümern und der Caritas für benachteiligte Schülerinnen und Schüler Angebote zu schaffen. Es sei gut, dass sie ernsthaft in den Blick genommen werden und Unterstützung erhalten. „Uns ist wichtig, dass es keine Verpflichtung von Lehrkräften gibt, aber die Möglichkeit der Einbindung von Studierenden geprüft wird, um Qualität zu sichern.“ so Siebels weiter. Auch die Einbindung der Ferienpass Plus-Aktionen aus den Angeboten der Jugendhilfe sei wichtig. Diese neuen Möglichkeiten sollen kein Ersatz und keine Konkurrenz zu den Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe sein, sondern eine Unterstützung. Familien, in denen der Jahresurlaub durch Corona verbraucht sei, wissen dabei ihre Kinder in guten Händen. Finanziert werde das Konzept aus nicht verbrauchten Mitteln des Ganztags und einem geringen Teilnehmerbeitrag. ■

### AUSBILDUNGSPRÄMIE IST RICHTIGER SCHRITT

Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Daher begrüßt die SPD-Landtagsfraktion die von der Bundesregierung beschlossene Ausbildungsprämie. Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels, erklärt dazu: „Die Corona-Pandemie hat mit ihren folgenreichen Konsequenzen zahlreiche Betriebe vor große Herausforderungen gestellt. Diese wissen teilweise nicht, wie sie in Zeiten der wirtschaftlichen Schiefelage Auszubildende beschäftigen sollen.“ Die Ausbildungsprämie schaffe nun Abhilfe und soll Ausbildungsplätze finanziell absichern und Perspektiven schaffen. Die Prämie solle an kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten gezahlt werden, die in erheblichem Umfang von der Corona-Pandemie betroffen sind und dennoch im aktuellen Ausbildungsjahr mindestens so viele Lehrstellen anbieten wie im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. „Uns ist es enorm wichtig, dass durch die Folgen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt keine verlorene Generation entsteht. Wir wollen jungen Menschen notwendige Perspektiven geben und erachten die Ausbildungsprämie daher als wichtiges Signal.“ ■

## RAULFS UND SIEBELS FORDERN VERPFLICHTENDES TIERWOHLLABEL

Derzeit erschüttern die Berichte über die Zustände in der Fleischindustrie die Bundesrepublik. „Als SPD-Landtagsfraktion haben wir deutlich gemacht, dass wir schnell zu erheblichen Verbesserungen in den fleischproduzierenden und -verarbeitenden Betrieben kommen müssen. Es braucht zwingend Veränderungen im Bereich der wöhnlichen Situation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie ein Ende des Werkvertragssystems. Wir wollen die Zustände in der Branche ganzheitlich verbessern und dürfen auch nicht hinnehmen, dass sich Schlachthöfe und Fleischbetriebe zu Corona-Hotspots entwickeln“, so der parlamentarische Geschäftsführer

der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels.

Auch wenn verschiedene Studien zeigen, dass der Fleischkonsum in Deutschland sinkt, bleibe Fleisch für viele Bürgerinnen und Bürger ein zentrales Nahrungsmittel. „Der Wunsch vieler Verbraucherinnen und Verbraucher ist dabei jedoch auch klar: Sie wünschen eine Lebensmittelkennzeichnung, die eindeutige Auskunft über das Tierwohl bei der Haltung, allerdings auch beim Transport und der Schlachtung gibt“, ergänzt hierzu Philipp Raulfs, Verbraucherschutzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.

„Für uns ist klar, dass dieses Tierwohllabel nur auf verpflichtender Basis sein kann. Freiwillige

Kennzeichnungen schaffen weder Verbindlichkeit noch Transparenz.“

Ein verpflichtendes Tierwohllabel auch für Fleischprodukte sei ein weiterer Schritt, um Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich ihrer Kaufentscheidung zu sensibilisieren. Die Kunden können auf Grundlage eines verpflichtenden Tierwohllabels informierter entscheiden, Fleisch welcher Herkunft sie erwerben. „Dabei muss der ganze Lebenszyklus des Tieres von der Geburt bis zu Schlachtung berücksichtigt werden. Wir wollen eine umfassende Kennzeichnung von Fleisch- und Wurstwaren, die klare Informationen über die Herkunft, Aufzucht, Schlach-

tung und die Haltungsform der produzierenden Betriebe gibt“, so Siebels weiter.

„Nur ein einheitliches staatliches Label kann den Bürgerinnen und Bürgern letztlich verbindliche Auskunft über die Qualität geben. Nicht nur höhere Tierwohlstandards müssen erreicht werden, sondern deren Einhaltung auch strenger kontrolliert werden“, mahnt Philipp Raulfs.

Die freiwillige Kennzeichnung nach dem Tierwohllabelgesetz des Bundes sei in seiner jetzigen Form ein wichtiger erster Schritt, der jedoch im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher definitiv nicht ausreichend sei, sind sich die SPD-Politiker einig. ■

## SIEBELS: VERFASSUNGSFEINDEN KLARE SCHRANKEN AUFZEIGEN

Zur Vorstellung des Verfassungsschutzberichts für das Jahr 2019 sagt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels: „Niedersachsens Verfassungsschutz ist gut aufgestellt und leistet in dem Bereich der Extremismusbekämpfung hervorragende Arbeit.“

Trotz der Corona-Krise sei der Extremismus eine der größten Gefahren für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das demokratische Miteinander, so der SPD-Politiker: „Wir erleben, dass sich das extremistische Milieu besser vernetzt und gerade durch eine Verrohung der Sprache zu einer ganzheitlichen Enthemmung führt. Auch wenn das rechtsextreme Personenpotenzial stagniert, so ist dieses mit mehr als 1.100 Fällen weiterhin zu hoch.“

Gleichzeitig erlebe man, so Siebels, eine Verwässerung von rechtspopulistischen und rechtsradikalen Positionen, die sich häufig die Bälle zuspielen: „Gleichwohl, ob rechts- oder linksextreme oder religiös motivierte Bestreben: Niedersachsen wird auch in Zukunft klare Kante gegen Verfassungsfeinde zeigen. Dabei ist ein

starker Verfassungsschutz von zentraler Bedeutung. Doch allen voran sind es präventive Mittel und Maßnahmen wie Aussteigerprogramme, Forschung und eine breite gesellschaftliche Aufklärung, die einen maßgeblichen Anteil zur Extremismusbekämpfung in unserem Bundesland leisten.“ sagte Siebels.

„Das Sammelsurium, das sich derzeit auf den sogenannten ‚Hygienesemos‘ tummelt, müssen wir äußerst ernst nehmen. Wenn Verschwörungstheoretiker, Antidemokraten, Impfgegner und Rechtsextremisten paktieren, darf der Staat nicht wegschauen. »Widerstand 2020« ist ähnlich wie ein Virus – nur, dass wir die Therapie kennen: Zusammenhalt, Information und Aufklärung!“, so Siebels weiter.

Auch die vermeintliche Auflösung des rechten Flügels der AfD dürfe zu keiner Euphorie führen, schließlich bleibe das verfassungsfeindliche Gedankengut weiterhin Bestandteil der DNA vieler Sympathisanten und Mitglieder dieser Partei. ■

## WIARD SIEBELS: DER BEGRIFF RASSE MUSS AUS DER VERFASSUNG

„Wir begrüßen ausdrücklich die bundesweit geführte Debatte um die Streichung des Rassebegriffs aus dem Grundgesetz. Seinerzeit war die Aufnahme des Begriffs durch die Mütter und Väter des Grundgesetzes richtig und sollte ein klares Zeichen gegen die menschenfeindliche und diskriminierende Rassenideologie des Nationalsozialismus sein. Heute erscheint dieser Begriff jedoch schlicht falsch und wird insbesondere von rechten Demagogen instrumentalisiert. Daher begrüßen wir den aktuellen Vorstoß und unterstützen auch die Streichung des Begriffes aus der Verfassung. Außerdem muss die Debatte darüber geführt werden, dass andere Gesetze, wie das Strafgesetzbuch, entsprechend angepasst werden. Ebenso stellen wir uns weiterhin gegen jede Art von Rassismus - auch im Alltag.“ ■



**REGIERUNGSERKLÄRUNG** von Ministerpräsident Stephan Weil.





**AUF DEM HOF VON FAMILIE JÖRG KULKE** in Aurich-Brockzetel hat die große Werbetour unter dem Motto „Land schafft Verbindung“ kürzlich Station gemacht und präsentierte dort ihre Werbekampagne für regionale Produkte. Organisiert hatten den Termin die Familie Kulke und Landwirt Udo Haßbargen aus Aurich-Schirum.

## SIEBELS: DER NIEDERSÄCHSISCHE WEG MACHT HOFFNUNG

In einem langen und intensiven Dialog haben die beiden niedersächsischen Ministerien für Umwelt und für Landwirtschaft gemeinsam mit dem NABU, dem BUND, dem Landvolk sowie der Landwirtschaftskammer eine konstruktive Einigung für mehr Natur-, Arten- und Gewässerschutz in Niedersachsen erzielt.

Alle beteiligten Akteure an einen Tisch und letztlich zu einem gemeinsamen Vorgehen zu bringen, sei eine Herkulesaufgabe gewesen, attestiert der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Wiard Siebels: „Der »Niedersächsische Weg!« ist ein außerordentlicher Erfolg, der zeigt, dass Lösungen am Tisch gefunden werden können und Auseinandersetzungen nicht auf der Straße geführt werden müssen.“

Wir danken ausdrücklich allen Akteurinnen und Akteuren unter der Federführung von Umweltminister Olaf Lies und Landwirtschaftsministerin Otte-Kinast für das außerordentliche Engagement der letzten Wochen und Monate, um für die besten Lösungen und

Kompromisse im Kontext des Niedersächsischen Weges zu ringen.“

Das Signal, das von der Unterzeichnung ausgeht, so Siebels weiter, sei wichtig für den Natur-, Arten- und Gewässerschutz in unserem Bundesland. Niedersachsen verdeutliche mit diesem Weg seinen Anspruch, im Bereich der Biodiversität und des Schutzes von Lebensräumen eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Der Niedersächsische Weg umfasst ein 15-Punkte-Maßnahmenpaket, das von den oben genannten Akteuren getragen wird und durch einen Kompromiss die Interessen des Umweltschutzes und der Landwirtschaft in Einklang bringt.

„Nur, wenn wir beide Bereiche als verschiedene Seiten der selben Medaille begreifen, werden wir auf lange Sicht Erfolge in beiden Segmenten erreichen. Die Interessen von Arten- und Umweltschutz stehen in keinem radikalen Konflikt zur Landwirtschaft, wie die Einigung zeigt“, so der Auricher SPD-Abgeordnete weiter.

Einer der größten Bausteine

finanzieller Natur seien die angestrebten Finanzierungsmaßnahmen für FFH-Gebiete. Mit einem aufwachsenden Finanzvolumen von 25 Mio. Euro vom Jahr 2021 an werde an die Landwirte und Verbände ein wichtiges Signal gesendet. Weitere wichtige Eckpunkte seien die Aufnahme weiterer Biototypen zum Grünlandschutz, die Aufstockung des Aktionsprogramms Insektenschutz sowie die Ausweitung des ökologischen Landbaus.

Das Land wolle seiner Vorbild-

rolle gerecht werden und sich in absehbarer Zeit auf eigenen Flächen für eine naturverträgliche Bewirtschaftung einsetzen, sagt der SPD-Politiker.

Dass so unterschiedliche Interessen unter ein Dach gebracht worden sind, stimme für die Umsetzung positiv und demonstrieren die gesellschaftliche Verantwortung, derer sich alle bewusst seien. „Als SPD-Fraktion werden wir den Niedersächsischen Weg gemeinsam mit den Akteuren mitgehen“, so Siebels abschließend. ■



**Fortsetzung von Seite 1**

hat sich auch der Niedersächsische Landtag mit allen diesen Fragen befasst. In einer weiteren Sondersitzung wurde nun schon der 2. Nachtragshaushalt 2020 beschlossen. Die damit einhergehende größte Neuverschuldung in der Geschichte unseres Landes ist die Antwort auf die größte Herausforderung. Gemeinsam gegen die Krise!

Eines aber kann der Staat nicht ersetzen: die Verantwortung eines jeden einzelnen von uns. Beim Einkaufen, im Beruf, vielleicht im (Auslands-)urlaub oder im privaten Umfeld.

Seien Sie bitte weiterhin vorsichtig, achten Sie auf sich und Ihre Mitmenschen. Wenn wir zueinander Abstand halten, die Hygienevorschriften befolgen und umsichtig sind, können wir Leben retten und gemeinsam dazu beitragen, die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Das ist heute meine Bitte an Sie: Genießen Sie den Sommer, erholen Sie sich und nutzen Sie die Zeit für die schönen Dinge.

Blieben Sie gesund!

Wir lesen spätestens im September wieder voneinander.

Ihr



**WIARD SIEBELS**

Niedersächsischer Landtagsabgeordneter

**Impressum (V.i.S.d.P.): Abgeordnetenbüro Siebels**

Dita Bontjer, Mitarbeiterin  
Julianenburger Straße 33  
26603 Aurich

Telefon: 04941 3387 u. 9806725

Telefax: 04941 9807462

eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion: M. Galka, Aurich

**Homepage:**

www.wiard-siebels.de

# DANK DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Die Corona-Pandemie hat das gesellschaftliche Miteinander in der Bundesrepublik in den vergangenen Wochen vor eine große Bewährungsprobe gestellt. Und auch in den kommenden Monaten werde das Virus das Le-

ben aller begleiten, betont der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels: „Das konsequente und frühzeitige Handeln der Bundesregierung und der Landesregierungen hat jedoch eine folgenschwere

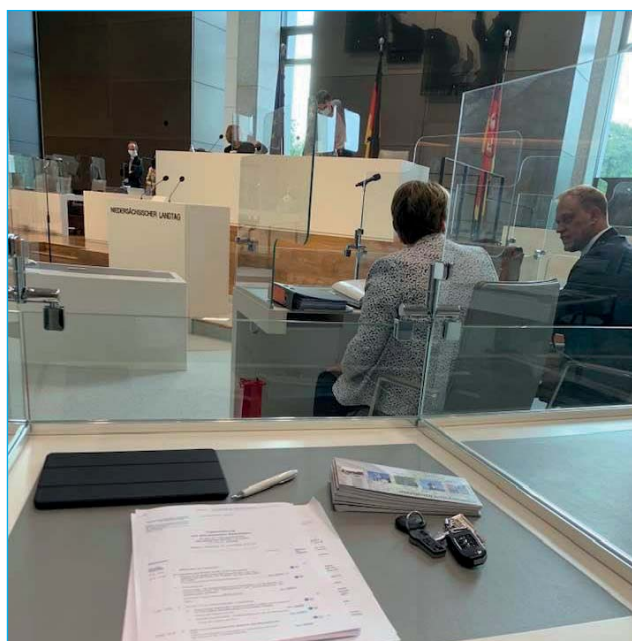
Überlastung des Gesundheitssystems verhindert.

Es erscheint richtig, dass es nun zu einer dosierten und verantwortungsvollen Rückkehr zur Normalsituation kommt.“

Jeder Schritt der Lockerung sei mit Schutz-, Vorsorge- und Hygienemaßnahmen verbunden. Weiterhin sei es wichtig, bestehende Distanz- und Kontaktbeschränkungen weiterhin aufrecht zu erhalten. „Alle Maßnahmen, die weitere Infektionen reduzieren, führen auf lange Sicht zum Erfolg.“

Die Maxime allen Handelns müsse der Schutz menschlichen Lebens sein. Auch wenn die bisherigen Maßnahmen und die daraus resultierende Entwicklung als Teilerfolg betrachtet werden könne, so müsse allen klar sein, dass die heute verkündeten Lockerungen äußerst fragil seien. Wenn die Infektionszahlen wieder deutlich zunehmen, dürfe eine erneute Maßnahmenverschärfung kein Tabu sein.

„Die jetzige Entwicklung darf unter keinen Umständen zu leichtsinnigem Handeln führen!“ sagt Wiard Siebels. ■



**DIE CORONA-KRISE** treibt manchmal seltsame Blüten. Ob man die neuen Plastik-Trennwände im Niedersächsischen Landtag nun schön findet oder nicht, mag jeder selbst entscheiden nützlich sind sie allemal. Der Abgeordnete Siebels (rechtes Foto) scheint die Maskenpflicht jedoch etwas zu übertreiben ...